Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 1. Nov. Der König von Schweden und Norwegen verlieh dem hiesigen Professor der Mathematik, Weierstraß, das Großkreuz des Nordsternordens. Der schwedisch-norwegische Gesandte in Berlin, v. Lagerheim, wurde beauftragt, dem Gelehrten die Auszeichnung anläßlich seines 80. Geburtstages zu überreichen.

Jena, 1. Nov. Dr. Wilhelm Clostta, außerordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, wurde zum Ordinarius für das Fach der romanischen Philologie ernannt.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 1. Nov. [Strafkammer: Ein feiner Tric. — Diebereien. — Schwere Verirrung.] Für jeden, der in der glücklichen Lage ist, sich einen neuen Ueberzieher bestellen zu können, und der Gewicht darauf legt, keine Ladenarbeit zu erhalten, dürfte nachstehender Fall beherzigenswerth sein: Der Schneidermeister Robert Brauns hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen vollendeten und versuchten Betrugs zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Erwähntes Vergehen sollte darin bestanden haben, daß der Angeklagte statt eines bei ihm nach Maaß bestellten Anzuges einen billigeren Anzug fertig gekauft, diesen dem Besteller abgeliefert und letzteren in den Irrthum versetzt hatte, er habe den angemessenen und preiswerthen Anzug wirklich erhalten. Der Besteller war in vorliegenden Falle der Oberkellner Otto Lorenz beim Gastwirth Sergel gewesen: er hatte am 26. Mai d. Js. beim Angeklagten einen Anzug: Jaquet, Hose, Weste, bestellt, Stoff ausgesucht nach vorgelegter Probe und sich Maaß nehmen lassen. Der Preis war auf 40 M. vereinbart. Am 2. Juni (Pfingsten) hatte Schneidermeister Brauns einen Anzug geliefert, auf den über 40 Mk. lautenden Rechnungsbetrag zuvor 25 Mk. erhalten und auf der Rechnung als Restbetrag 15 Mk. vermerkt. Bei genauerem Besehen des „feinen" Anzugs war Lorenz dahinter gekommen, daß ihm Sachen aufgehängt worden waren, die gar nicht nach Maaß gefertigt und von viel geringerem Stoff waren, als er bestellt hatte. Dann war es zu Auseinandersetzungen zwischen dem Besteller und dem Verfertiger und schließlich zur gerichtlichen Klage gekommen. Der Angeklagte erklärte zur Begründung seiner Berufung: Oberkellner Lorenz habe allerdings zunächst einen Anzug nach ausgesuchter Stoffprobe bestellt und sich Maaß nehmen lassen, auch den Preis von 40 Mk. genehmigt; dann aber habe der Besteller auf Vorhalt, daß bis Pfingsten der gewünschte Anzug nicht fertig werden würde, den Auftrag dahin abgeändert: „wenn der Anzug bis Pfingsten nicht gemacht werden kann, so verschaffen Sie mir einen anderen Anzug, nicht zu theuer; ich brauche ihn zu einer Besichtsreise in meine Heimath." Hierauf habe er, Brauns, sich bereit erklärt, die Sachen zu liefern und zwar mit den Worten: „Ich werde Ihnen einen Anzug verschaffen und ihn passend machen." Demgemäß sei auch die Rechnung ausgestellt mit dem Inhalt: „1 Anzug geliefert, Preis 40 Mk., abgezahlt 25 Mk., Rest 15 Mk." In dem Worte „geliefert" liege die Bedeutung: „einen Anzug verschaffen;" andernfalls müsse auf der Rechnung vermerkt stehen: einen Anzug nach Maaß gefertigt." Verschafft habe er einen Anzug, indem er beim Kleiderhändler Buchholz einen solchen für 16 M. gekauft und ihn durch Aenderung passend gemacht habe. Von Betrug könne demnach wohl keine Rede sein, da der Besteller Lorenz 5 Mark für Kleiderreparaturen schuldig gewesen sei und blos 25 Mark insgesammt bezahlt habe, während die Aenderung jenes Anzugs doch auch Mühe und Arbeit verursacht habe. Die Beweisaufnahme fiel jedoch wie in der Vor-Instanz zu Ungunsten des Angeklagten aus, besonders durch die Bekundungen der Zeugen Lorenz, Sergel und eines Hausdieners. Danach war sofort bemerkt worden, daß fraglicher Anzug nicht paßte und aus minderwerthigen Ladensachen bestand. Sehr belastend für den Angeklagten erschien des Zeugen Sergel Aussage, wonach Brauns auf bezüglichen Vorhalt erklärt hatte: „Jawohl, ich habe den Anzug gekauft; ich habe ihn (den Kellner Lorenz) betrogen." Letzteres versuchte der Angeklagte zwar in Abrede zu stellen; aber der Zeuge wiederholte seine Aussage. Sehr wesentlich erschien das Gutachten eines Schneidermeisters über erwähnte Rechnungsausfertigung insofern, als der Sachverständige angab, daß unter dem Ausdruck: „1 Anzug geliefert," nicht zu verstehen sei, daß der betreffende Schneider einen irgendwo gekauften Anzug anstatt eines bestellten Anzuges verschaffen könne. Gelieferten Anzug schätzte er auf 18 M.; die an den Sachen vorgenommenen Aenderungen seien unwesentlich. Das Gericht erachtete wie der Vorderrichter vollendeten und versuchten Betrug für erwiesen. Festgestellt sei, daß der Angeklagte einen Anzug zu 40 M. habe liefern sollen, daß er aber einen gekauften viel weniger werthen Anzug gebracht und den Besteller im Glauben gelassen habe, es sei ein nach Maaß gefertigter Anzug. Des Angeklagten über 40 M. lautende Rechnung spreche gegen eine andere Vereinbarung; sonst hätte der Preis für den billigern Anzug, für die Aenderung und die 5 M. Reparaturkosten (Restschuld) angegeben werden müssen. Mit Rücksicht auf des Angeklagten Vorstrafen erscheine die erkannte Strafe angemessen. — In einen seiner Fehler verfallen war der 28jährige Arbeiter und Dienstknecht Friedrich August Hetzer aus Merseburg, da er, erst am 19. Febr. d. J. nach Verbüßung einer 2½jährigen Strafe aus dem Zuchthause entlassen, am 21. Mai schon wieder einen Diebstahl verübt hatte und sich nun im wiederholten Rückfalle befand. Zuvor war er ebenfalls wegen Diebstahls mit 1½ Jahr Gefängniß bestraft worden. Die neuere Strafthat hatte er an erwähntem Datum nachts beim Gutsbesitzer Ißmann in Großlissa bei Delitzsch begangen. Er räumt ein, dort am 20. Mai aus dem Dienst entlassen worden, am Abend aber zum Uebernachten in den Pferdestall gegangen zu sein und aus einer verschlossenen, mittels Erbrechens geöffneten Kammer dem Kutscher Blume 1 Paar Stiefel, 2 Anzüge, 1 Filzhut und noch einige Gegenstände entwendet zu haben: die günstige Gelegenheit habe ihn dazu verführt. Der Streich hatte ihm zwar einige Mittel eingebracht; aber später war er festgenommen worden. Es erfolgte seine Verurtheilung zu 2 Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen. — Schlecht gedankt hatte die verehrliche Auguste Therese Bethge geb. Schreiber hier, 27 Jahre alt, das ihr von der Witwe Hufencenter, einer unbemittelten Frau, geschenkte Vertrauen, indem sie diese, die ihr aus Mitleid Aufnahme gewährt hatte, am 29. Januar d. J. um Kleidungsstücke im Werthe von 14 M. bestahl und diese Sachen für 3 M. versetzte. Die Angeklagte war geständig und wollte aus Noth zu jener Entwendung veranlaßt worden sein, auch die Absicht gehabt haben, die versetzten Sachen nach Verlauf einer Woche wieder einzulösen, was ihr mangels Arbeit nicht möglich gewesen sei. Wegen Diebstahls ist die Angeklagte 1893 und 1894 mit 3 und 4 Monaten Gefängniß bestraft; sie befand sich demnach im wiederholten Rückfalle. Nicht günstig für sie war auch ihre 1888 in Naumburg wegen vielfachen Betrugs (Dienstgeldschwindeleien) erhaltene Strafe von 4 Jahren Zuchthaus. Mildernde Umstände wurden ihr aber bewilligt, so daß sie mit 8 Monaten Gefängniß davonkam. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde verhandelt wider den Schuhmachermeister Theodor Richter aus Zörbig, aus Halle gebürtig, 48 Jahre alt. Vorbestraft ist er einmal wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß. Jetzt legte ihm die Anklage ein Sittlichkeitsverbrechen zur Last, Vornahme unzüchtiger Handlungen an seiner eigenen, zu fraglicher Zeit 12 Jahre alt gewesenen, 1882 geborenen Tochter. Die Sache endete mit Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahre 3 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

f. Naumburg, 1. Nov. [Bandendiebstähle. — Grober Unfug.] Die Strafkammer verhandelte u. a. über folgende Sachen: Brennereibesitzer Thiersch aus Bendiz, die Arbeiter Müller aus Teuchern und Arbeiter Böttcher aus Weißenfels haben sich des Bandendiebstahls schuldig gemacht; die ersteren beiden verübten den bekannten Einbruch im Amtsgericht zu Freyburg a. U., alle drei zusammen statteten auf dem Wege nach Freyburg einem Wehrbergshause bei Roßbach einen unerlaubten Besuch ab. Müller bekam zu einer 3jährigen Zuchthausstrafe noch 5 Jahre Zuchthaus, Thiersch erhielt keine neue Strafe zudiktirt, da er in bereits abgehandelten Strafsachen 15 Jahre Zuchthaus erhalten hat. Böttcher muß sein Verbrechen mit 25 Monaten Zuchthaus büßen. — Der 20jährige Handarbeiter Kase aus Wethau wird wegen Verübung grohen Unfugs mit 14 Tagen Haft belegt, da er bei einem ausgebrachten Hoch auf den Kaiser seine Kopfbedeckung aufbehalten und nicht mit in dasselbe eingestimmt hat.

Erfurt, 1. Nov. [Wegen Majestätsbeleidigung in achtzehn Fällen] hat sich der Redacteur der Thüringer Tribüne, Güldenberg, am 5. d. hier vor der Strafkammer zu verantworten.

Vermischtes.

Ein Denkstein für Robert Blum. Im Februar d. J. wurde auf einer Wiese bei dem Dorfe Petterweil, im Homburgischen, bedeckt vom Rasen, ein obeliskartiger Granitstein gefunden, der die Inschrift trägt: „Hier sprach zum Volk Robert Blum, Mitglied der Nationalversammlung, am 8. Juni 1848. Geboren zu Köln am 10. November 1807; standrechtlich erschossen zu Wien am 8. November 1848. — Ich sterbe für die Freiheit, für die ich gekämpft; möge mein Volk meiner eingedenk sein!" Das hessische Kreisamt zu Friedberg hat die Genehmigung ertheilt, den Gedenkstein in Anbetracht seines historischen Werthes auf Gemeindegelände wieder zu errichten. Dieser feierliche Akt soll nun zu Petterweil am Dienstag, den 5. November mit großem Pomp, Festzug 2c. in Scene gesetzt werden. Wie wir hören, ist auch bereits eine namhafte Summe gezeichnet, um den Gedenkstein mit einem eisernen Schutzgitter zu umgeben.

Toleranz. Ueber eine Verfagung des kirchlichen Begräbnisses schreibt man der „Volkztg." aus dem Kreise Flatow in Westpreußen: Stadtkämmerer Sch. in Zempelburg suchte und fand seinen Tod durch Ertrinken. Niemand kann begreifen, was ihn in den Tod getrieben hat, allgemein war man der Ansicht, daß Herr Sch. die unselige That nur in einem Anfalle geistiger Umnachtung begangen haben kann. Diese Ansicht wurde durch ein ärztliches Gutachten unterstützt. Um so mehr nahm es Wunder, daß durch Beschluß des Gemeinde-Kirchenraths der Leiche die kirchlichen Ehren versagt werden sollten. Da eine telegraphischer Protest bei dem Konsistorium in Danzig erfolglos war, so wurde Herr Sch. ohne Glockengeläute und ohne Begleitung eines Geistlichen zu Grabe geleitet. Die Zempelburger bewiesen jedoch, daß sie mit dem Beschluß des Gemeinde-Kirchenraths durchaus nicht einverstanden waren. Im Trauerpause hielt der Kreisschulinspektor Rohde eine ergreifende Ansprache, und der Männergesangverein widmete seinem unglücklichen Mitgliede mehrere Trauergesänge. Vor dem Leichenwagen schritten: der Männergesangverein, der Turnverein und die freiwillige Feuerwehr mit ihren umflorten Fahnen. Die Leiche wurde auf einem köstlich geschmückten Wagen gefahren; der Leichenwagen, der der evangelischen Gemeinde gehört, war dem „Selbstmörder" vom Gemeindekirchenrath versagt worden. In dem überaus großen Gefolge sah man auch den Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium. Der im Vorstehenden mitgetheilte Fall mag zum weiteren Belege für die Thatsache dienen, daß sich das Empfinden der Bevölkerung von den Anschauungen der Orthodoxie immer weiter entfernt.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch. Nach nahezu einjähriger Bauzeit ist jetzt die Drahtseilbahn Loschwitz-Weißer Hirsch, die den Dresdener Elbvorort Loschwitz mit dem Hochplateau Oberloschwitz (Weißer Hirsch) verbindet, dem öffentlichen Betriebe übergeben worden. Unter der Ungunst eines anhaltenden strengen Winters und unvorhergesehener baulicher Schwierigkeiten haben sich die auf etwa 400,000 Mk. veranschlagten Baukosten dieser ersten Drahtseilbahn im Königreich Sachsen nahezu verdoppelt. Eine Rentabilität des in Höhe von ca. 800,000 Mk. investirten Anlagekapitals läßt sich selbst bei günstigster Gestaltung des in Frage kommenden Lokalverkehrs kaum erwarten.

Katholisches Flaschenbier. Das ultramontane Organ der Stadt Freiburg i. B. enthielt, wie wir der „Breisg. Ztg." entnehmen, am Sonntag folgende Anzeige, die als ein wahres Prachtstück des Geschäftskatholizismus unter Glas und Rahmen gesetzt zu werden verdient: „Bringe bei der großen liberalen Konkurrenz meinen geehrten Gesinnungsgenossen als alter treuer Mitkämpfer für unsere gute katholische Sache und seit drei Jahren unentgeltlicher Ertrieher der Darstellungen am heiligen Frohnleichnamstage, beim Brunnen auf dem Rotteckplatz hier, auch mein gutes Flaschenbier von Heitzler in freundliche Empfehlung. B. Heimtück, Gauchstraße 35." — Heimtücker Gauch, du kannst jo bleiben!

Pistolenduell. Am 30. Okt. fand in Mörchingen zwischen einem Civil- und einem Militärarzt ein Pistolenduell statt, bei welchem der letztere schwer verwundet wurde. Die Ursache des Zweikampfes soll in persönlichen Differenzen zu suchen sein.

Lustige Zeitungsschau. Das „Waltershauser Kreisblatt" (Nr. 85) schreibt: „Die Angelegenheit wird nunmehr einer alsbald zu berufenden außerordentlichen Generalversammlung der Schützengesellschaft unterbreitet, welche, wie man allgemein hofft, ein gleichfalls zustimmendes Veto abgeben dürfte." Gebrauche Fremdwörter mit Vorsicht! — Durch eine Gesellschaft mit besonders langem Namen zeichnet sich Bauernwitz in Oberschlesien aus. Wie die „Leobschützer Zeitung" vom 22. Okt. mittheilt, hat dort ein „Thierschaukränzewinderinnentanzkränzchen" stattgefunden. — In H. Louran's Roman „Auf Dünnenau" (s. „Kieler Neueste Nachrichten" vom 22. Okt.) heißt es: Isa nahm ihr kleines Hütchen ab und vor dem Spiegel ihr Haar, das in natürlichen Löckchen auf ihre reine weiße Stirn niederfiel." Hoffentlich hat der Geliebte sie nicht beim Haarabnehmen belauscht. — In Bezug auf einen Eisenbahnunfall, der auf dem Bahnhofe Mont-Parnasse stattfand, wird der „Jenaischen Ztg." vom 24. Okt. aus Paris berichtet: „Der Zug zertrümmerte die Fassadenmauer des Bahnhofes, die aus einer Höhe von etwa 10 Metern auf den Mont-Parnasse-Platz herunterstürzte." Wie hoch ist durchschnittlich ein Pariser Meter? — Ist die Windhose als ein richtiges Kleidungsstück anzusehen? Es scheint so, wenigstens wird den „Zwickauer Neuesten Nachrichten" vom 23. Okt. aus Liebenwerda berichtet: „Ein bedeutendes Gewitter, das von einer Windhose begleitet war, wüthete hier. — Im Akademischen Vademecum für die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B., herausgegeben von Hans Speyer und Wilhelm Koerner," findet man auf Seite 25 im alphabetischen Verzeichniß der Werke Freiburger Professoren und Docenten u. a. angegeben: „Der Geschlechtsbetrieb 1894." Als Autor dieses so merkwürdig betitelten Buches ist Geh. Rath Prof. Alfred Hegar genannt. — Hübsch heißt es in Heinrich Norbert's Original-Roman „Wege des Schicksals" (s. „Berliner Abendpost" vom 24. Okt.): „Aber es dauerte geraume Zeit, bis sich der Alte wieder erholte. Er schlug dann die Augen vors Gesicht und stöhnte so recht von Herzensgrunde." Der Alte muß eigenthümlich beschaffene Augen gehabt haben. (Kladd.)

Tobsüchtiger Millionär. In Paris ist der hundertfache Millionär Zuckersieder Jacques Lebaudy gestern tobsüchtig geworden und mußte unverzüglich in eine Irrenanstalt gebracht werden. Er soll in den letzten Wochen an der Börse in Goldminen zehn Millionen verloren haben.

„Was dem Russen gesund ist, ist für den Deutschen Gift." An dieses russische Sprichwort wird man erinnert, wenn man den Bericht liest, den das offizielle Organ des russischen Finanzministeriums soeben über die Resultate einer amtlichen chemischen Untersuchung der in Moskau unter dem Namen von echtem Naturwein verkauften Flüssigkeit veröffentlicht. Auf Anordnung der Accisenverwaltung waren an das chemische Laboratorium des technischen Komitees in Moskau 116 Proben von angeblich echten und unverfälschtem Traubenwein zur chemischen Analyse eingeliefert worden. Bei der Untersuchung zeigte es sich, daß von allen 116 Proben nur neun wirklich aus Trauben hergestellt waren; aber auch diese Proben waren schlecht gegohren und mit Spiritus versetzt. Alle übrigen „Weinsorten" aber waren weiter nichts als ein mixtum compositum aus allen möglichen Ingredienzien: Spiritus, Zucker, Weinsteinsäure, Tannin, Glycerin, Farbstoffen 2c., denen nur mitunter des Bouquets halber je eine homöopathische Dose ausländischer Weine beigefügt war. Wenn man bedenkt, welche ungeheueren Mengen von diesen Mixturen von den Russen jahraus jahrein vertilgt werden, so muß man allerdings vor ihrer kräftigen Konstitution Respekt bekommen und die Berechtigung des obigen Sprichwortes anerkennen. Nach diesem wird aber auch begreiflich, warum die Russen ihren Schnaps jedem anderen Getränk vorziehen.

Ein Schmuggel-Museum. Ein eigenartiges Museum wird in kurzem von der egyptischen Zollverwaltung in Kairo eingerichtet werden. Dasselbe soll alle Gegenstände erhalten, welche dazu gedient haben, Haschisch nach Egypten zu schmuggeln, und verspricht außerordentlich interessant und für die Zollbeamten außerdem sehr lehrreich zu werden. Es enthält unter anderen Sachen landwirthschaftliche Maschinen, Cognacflaschen, Eisschränke, Kleidungsstücke (darunter besonders Frauenkleider und weite Pumphosen), Steine, Holz, Papierballen, Stiefel, Konservenbüchsen, Möbel u. s. w.

Boshafte Ablehnung. A.: „Sie sind ein Dummkopf, mein Herr!" B.: „Ich werd' Ihnen dafür meine Zeugen schicken!" A.: „Unnöthig! Ich glaube es auch ohne Zeugen.

Doch wohl kaum. Hänschen: „Mama, ich will keinen Gänsebraten essen!" Mutter: „Was! Nicht einmal so schönen Gänsebraten? Na wart' nur, wenn du später einmal Soldat wirst. In der Kaserne werden sie dir das Gänseessen schon beibringen!"

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 1. November.

Aufgeboten: Der Handarb. Martin Filipiak und Klara Miethe (Zapfenstr. 13). Der Telegraphenarb. Herm. Kliche und Luise Schrader (Diemitz und Wettinerplatz 2). Der Arbeiter Albert Hauschild und Friederike Schmidt (Bellebeu).

Geboren: Dem Handarb. Karl Klaus eine T., Auguste Margarethe (Weingärten 35). Dem Schaftstepper Friedrich Schmidt eine T., Johanne Auguste Margarethe (Trödel 16). Dem Schneider Emil Augustin eine T., Emma Olga (Dachritzstraße 10). Dem Schlosser Gustav Buckel gen. Diele eine T., Luise Martha (Saalberg 7). Dem Mechaniker Friedrich Jordan ein S., Fritz Max (Schmeerstr. 6). Dem Ingenieur Alwin Wagner eine T., Karola Emma (Herderstr. 5). Dem Tischler Karl Schickorr eine T., Johanna (Wörmlitzerstr. 102). Dem Werkführer Paul Richter eine T., Klara Charlotte (Blumenstraße 12). Dem Hilfsbremser Franz Wiegel ein S., Franz Willy (Thorstr. 20). Dem Bierfahrer Albert Lorenz eine T., Bertha Ida (Böllbergerweg 8).

Gestorben: Des Handarb. Karl Klaus T. Martha, 1 J. (Lilienstr. 12). Der Arbeiter Friedrich Lüttich, 42 J. (Kliniik). Des Zimmermeister Theodor Seidel S. Friedrich Leopold, 7 J. (Paradeplatz 2).

Standesamt Giebichenstein.

Meldungen vom 25. bis 31. Oktober 1895.

Aufgeboten: Der Tischler M. Chr. F. Scherf und K. W. L. B. Meier (Reilstr. 35). Der Steinhauer K. Eurich und L. W. A. Eckardt (Halle). Der Schlosser F. W. Herter und A. M. Naumann (Halle und Giebichenstein). Der Former E. L. M. Krampe und J. H. A. Zaenicke (Schleifweg 5 und Burgstraße 7).

Eheschließungen: Der Hausdiener C. G. Tatzisch und M. Sobanski (Berlin und Gr. Brunnenstr. 62). Der Schlosser F. Strechel und E. M. L. Winkelmann (Burgstr. 9 und 8). Der Kuhmelker O. A. Albrecht und J. F. L. Müller (Trotharstr. 23). Der Prem.-Lieut. z. D. und Kaufmann G. P. M. Kissner und M. F. Adams (Wittekindstr. 10 und Leisnig). Der Maurer F. O. Röttig und F. H. Hermann (Kl. Breitestr. 15 und 79).

Geboren: Dem Handelsmann H. W. F. Isaac ein S. (Eichendorffstr. 38). Dem Fabrikarb. H. Jahnke eine T. (Adolfstr. 8). Dem Klempner B. Neuroth eine T. (Böcksr. 13). Dem Geschirrführer F. W. H. Schmidt ein S. (Eichendorffstr. 33). Dem Versicherungsbeamten G. R. Heyroth eine T. (Kriffstr. 1a). Dem Handarb. H. W. Trumpner eine T. (Gr. Breitestr. 10). Dem Handarb. W. C. Becker eine T. (Reilstr. 62). Dem Handarb. A. H. Klode eine T. (Schleifweg. 8). Dem Handarb. C. G. H. Grunewald eine T. (Auguststr. 50). Eine unehel. T. (Eichendorffstr. 36).

Gestorben: Des Handarb. C. W. Friedrich T., 11 M. (Klausberg. 6). Des Dirnt. a. D. und Amtsvorsteher O. B. E. v. Sieres und Wilhelm T., 8 J. (Gartenstr. 8). Die Rentnerin Wittwe A. Buschik, geb. Lenzner, 77 J. (Wittekindstr. 34). Der Arbeiter F. Grüse, 22 J. (Auguststr. 50). Die Wittwe A. E. Hofmann, geb. Schmidt, 74 J. (Gr. Brunnenstr. 32). Frau M. J. Heinrich, geb. Heile, 72 J. (Martinsstift).

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag, den 3. Nov., vorm. 10 Uhr Pastor Meltzer. Nach der Predigt Abendmahlsfeier Derselbe. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz Pastor Kuntz. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Pastor Meltzer. 6 Uhr Pastor Kuntz. Abends 8—10 Uhr Versammlung des Evang. Männer- und Jünglings- und des Jungfrauen-Vereins.

Baptisten-Gemeinde, Giebichenstein, Kriffstr. 19: Sonntag, den 3. Nov., 9½ u. 3½ Uhr Predigt. 2—3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr Versammlung. Halle, Forsterstraße 12: 9½ Versammlung. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Freitag 8 Uhr Versammlung. Sonntag 7½ Uhr Unterhaltungsabend des Jünglings- und Männer-Vereins, sowie des Jungfrauen-Vereins im Saale Forsterstraße 12.

Die feinste **Centrifugen-Süßrahmbutter** liefern die **Molkereien der schwäbischen Alb** und ist stets frisch zu beziehen 9 Pfund zu **Mk. 10.80** franco Nachn. durch **H. Kleiner, Ulm a/D.**, Wallfischg. Garantie: Zurücknahme. Postmuster auf Wunsch kostenlos. (ad

Das beste Mittel gegen Kopfschmerzen
jeder Art ist das von den Höchster Farbwerken in Höchst dargestellte
Migränin.
In den Apotheken aller Länder erhältlich. Aerztliches Recept auf „Migränin-Höchst" lautend, schützt vor Fälschungen. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951102057/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Packetbestellern auf ihren Bestellungsfahrten **Packete ohne Werthangabe zur Abgabe bei der Postanstalt** übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Packeten aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Packetbesteller nehmen die Packete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung bez. Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr der Einsammlung der Packete beträgt 10 ₰ für jedes Stück.

Halle a/S., den 1. November 1895. (x

Kaiserliches Postamt 2.
Schulze.

Steckbrief.

Die unten beschriebenen Strafgefangenen:

a) Reisender **Louis Friedrich Julius Max Heinecke**, ohne feste Wohnung, geboren am 19. Oktober 1870 in Bernburg,

b) Arbeiter **Karl Schulze** gen. **Beige**, ohne Domizil, geboren am 11. Juli 1847 zu Friedrichschwerz bei Pretzin,

sind aus dem hiesigen Gefängniß entwichen.

Es wird ersucht, dieselben festzunehmen und in das Gerichtsgefängniß zu Schkeuditz abzuliefern.

Beschreibung des Heinecke: Größe: 1,74 m, Statur: schlank, Haare: kurz und dunkelblond, Stirn: gewölbt, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: etwas groß, Gesicht: länglich, Bart: rasirt. Besondere Kennzeichen: keine.

Beschreibung des Schulze: Größe: 1,62 m, Statur: untersetzt, Haare: kurz und dunkelblond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Gesicht: rund, Bart: blonder Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: an der linken Seite des Kopfes, nahe am Auge, eine Narbe, das linke Auge ist blind, trägt ein Bruchband. (ar

Schkeuditz, den 1. November 1895.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Händler und Arbeiter **Carl Nowold**, zuletzt in Helbra, geboren am 8. März 1862 in Breitenstein, Kreis Sangerhausen, verheirathet, evangelisch, Wehrmann, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten J. IV. i. 535/95 umgehend Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 31. Oktober 1895.

Der Königliche Erste Staatsanwalt. (x

Beschreibung: Alter: 33 Jahre, Statur: kräftig, Größe: 1,75 m, Haare: blond, Augenbrauen: blond, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Bart: Schnurrbart (oder Vollbart), Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch.

Um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsortes der unverehelichten **Emma Brandt**, zuletzt in Halle a/S., geboren den 6. November 1874 zu Aschersleben, und Nachricht zu den Akten V. M. I. 308/95 wird ersucht.

Die p. **Brandt** soll als Zeugin vernommen werden.

Halle a/S., den 31. Oktober 1895.

Der Königliche Erste Staatsanwalt. (x

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 30. Okt. 1895 ist an demselben Tage in unserem Firmenregister unter Nr. 2281 die Firma **Albert Herrmann Nachflg.** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Sattler **Joseph Paul Wilzarek** zu Halle a/S. eingetragen.

Halle a/S., den 30. Oktober 1895.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Wegen der Volkszählung am 2. Dezember d. Js. findet der nächste Viehmarkt in hiesiger Stadt am 23. November cr. und der Jahrmarkt am 25. November cr. statt.

Jessen, den 4. Oktober 1895.

Der Magistrat. (ar

Große Auction.

Nächsten **Donnerstag den 7. Nov. Vormittags von 9 Uhr an** werde ich auf dem **Freigute in Zabenstedt:** 1 halbverdeckten Kutschwagen, 1 offenen Kutschwagen, 1 Remontschlitten mit Schellengeläuten, 2 Paar Kutschgeschirre, 1 Reitkatel, Stalllaternen, div. Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Waschtische, Federbetten u. Bettstellen, 1 Bücher- u. Gewehrschrank, 1 Chaisepotsuche, 1 Jagdgewehr, 1 großes Brockhaus' Conversationslexikon, Spiegel, 1 Regulator, 2 Schreibsekretäre, eine Waschrolle, 3 Tafeln, 1 Zinkbadewanne, 1 Nußbaumkouliffentisch, div. Wäsche, diverse Bett- und Liqueurgläser, vier Weinkühler, Oeldruckbilder, 1 Bierservices aus Steingut, dreiarmige und einfache Leuchter aus Silber und anderem Metall, div. Silbergeschirr, 1 goldene Taschenuhr und diverse andere Gegenstände zwangsweise gegen Baarzahlung bestimmt versteigern.

Gerbstedt, den 1. November 1895.

Niemeyer, (ad
Gerichtsvollzieher in Gerbstedt.

Freihändiger Verkauf.

Wegen Raummangel sollen im Bade **Fürstenthal, Rob. Franzstr. 10/13,**

Montag den 4. November cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

verschiedene Mobilien: (s

6 Sophas, 6 Tische, 14 Stühle, 5 vollständige Betten rc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die Verwaltung.

Gesicherte Existenz!

In einer Harzstadt ist ein altes, gutes **Colonialwaaren-Geschäft** mit **Drogerie**, letztere ca. 2 Jahre mit bestem Erfolg eingerichtet, mit Grundstück krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. unter 1930 P. an die Exp. d. Ztg.

Auction.

Montag den 4. d. Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Geiststraße 39** hier **zwangsweise:**

4 Waarenschränke, 2 Schaukasten, 1 Ladentisch, 1 Schaufensterverhau, 1 Spiegel, 1 große Partie garnirte u. ungarnirte Damenhüte, Huffedern, Blumen, Besatz rc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher. (s

Zu verkaufen:

in Zoeschen bei Merseburg ein **Landgut** mit 7 Morgen Land, darunter 4½ Morgen Wiese.

In hiesiger Gegend:

1 Landgut mit 23 Morgen Land, incl. Erntevorräthen, sowie todtem und lebenden Inventar und

1 Landgut mit 33 Acker Land, incl. Erntevorräthen, sowie todtem u. lebenden Inventar. Näheres durch (ar

Bruno Helschel, Buttstädt i/Th.
Agentur- u. Commissions-Geschäft.

Günst. Gelegenheit z. Etablirung.

Das in **Niestedt** (ca. 2000 Einw.), Kreis Sangerhausen, geleg. **Geschäftsgrundstück,** in welchem u. d. Firma **Emil Wagner** von 1851—93 ein gemischtes Waarengeschäft mit stets bestem Erfolg betrieben wurde, das sich auch wegen seiner Lage mitten im Ort zur Fleischerei, die dort gewünscht wird u. guten Absatz sichert, eignet, wird am 18 November in Sangerhausen gerichtlich verkauft und ist sehr billig zu erstehen. Hypothek kann am Grundstück stehen bleiben. Näheres durch (ar

Oswig Wagner, Nordhausen,
Markt 13.

Eine nach den neuesten Erfahrungen der Technik ausgerüstete **Dampfziegelei,** auf eine Produktion von 5 Millionen Stück und mehr Ziegel berechnet, mit großem Areal und bedeutendem Lehmlager bester Qualität, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Vermöge seiner großen räumlichen Ausdehnung und vorzüglichen Lage direct neben dem Staatsbahnhof einer größeren Residenzstadt Thüringens mit lebhafter Bauthätigkeit eignet sich dies Anwesen auch zur Anlegung anderer industrieller Großbetriebe. Offerten sub 1939 Z. an die Expedition dieser Zeitung. (ar

Haus-Verkauf in Halle a/S.

In Hauptstr. an der Werderb. bel. mit 3 Läden, div. Wohn. u. Geschäftsräume, gr. Hof und Hintergeb. Näh. **Geiststr. 55** beim Bes. (r

Ein in der Nähe Gotha's (Thür.) geleg. **Bauerngut** ist mit sämmtl. todten u. leb. Inventar zu verkaufen. Obige Wirthschaft ist 5 Kilom. v. Gotha entfernt und liegt 10 Min. v. Bahnhof. Dieselbe hat direct Milchverkauf, Länderei vorzüglich und in hoher Kultur stehend. Inventar neu. Geb. massiv. Off. u. Chiffre **B. 6001** an die Ann.-Exp. v. **Louis F. Lange, Gotha,** erb.

3¾-, 3⅞- und 4% ige Instituts- und Bankgelder,

mehrjährig feststehend, habe ich gegen 1. Hypotheken in Beträgen von 10,000 bis 600,000 ℳ sofort oder später auszuleihen. (s

M. Oberlaender, Bank-Commission, **Kaulenberg 1.**

Richard Wiedere,

Halle a S.,
Markt, Thalamtsstrasse 9.
Hypotheken-Bank.
1,000,000 Mk. Instituts-Gelder
3½ % auf Acker, 3¾ % auf Häuser.

Dampfwaschanstalt

mit besten Maschinen, neu eingerichtet, Umfsindehalber sehr billig zu verkaufen. Platz sehr günstig; Erfolge aufzuweisen. **Ferd. Röer, Nordhausen.** (ad

Fleischerei

oder passende Räumlichkeiten dazu in kleiner Industriestadt zu pachten gesucht. Gefl. Offerten an **H. Berger,** Fleischermeister, **Lippstadt.** (ar

Wirklich gute Bäckerei

in anhalt. Stadt, sehr **preiswerth** mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **Vermittler verbeten.** (a

W. Clemens, Güsten i/Anh.

Landgasthof-Verkauf

in gr. Dorfe. Hauptstr., schöne Gebäude mit großen Gärten, mit flottem Materialgeschäft, Preis 19,500 ℳ, Umsatz 300 hl Bier, à Glas 15 ₰, viel Branntwein. **Zimmermann, Weimar,** Kohlstr. 8.

Kaufe sofort

einen Gasthof mit 8000 ℳ Anzahlung; bevorz. Gasthof in kleiner Stadt oder Land. Erb. recht bald Näheres unter „Gasthof 8000" postlagernd Weimar.

Zu pachten oder kaufen gesucht eine

gutgehende Fleischerei.

Offerten unter 1938 X. an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (r

Eine alte ganghare

Fleischerei

ist per 1. April anderweitig zu verpachten. Offerten unter 1912 V. befördert die Exped. d. Ztg. (r

Kaufe besseren **Gasthof,** wenn mein kleines Haus in Düben, Pr. 12,000 ℳ, mit in Zahlung genommen wird. Zahle 3—6000 Mk., möglichst mehr, baar zu.

W. Riekter, (ar
„Deutsches Haus" in Schkeuditz.

Hausgrundstück, ziemlich Mitte der Stadt, mit **flott. Restaur.-Garten** und **Colonnade** preiswerth **zu verkaufen.** Näheres bei (r

J. R. Strässner, Bernburger Str. 14.

Villa-Verkauf.

Wegen eingetr. Todesfalles verkaufe ich meine auf dem Mühlwege belegene, gut verzinsl. **Villa** mit Vor- u. Hintergarten (ca. 1000 qm Flächeninhalt) unter äußerst günstigen Bedingungen. Ford. 64,000 Mk. Gef. Offerten erbitte unter Z. z. 1441 an die Exped. d. Ztg. (r

Ein gut verzinsliches Haus

mit flottem Restaurant und Fleischerei verkauft altersholber preiswerth mit 40,000 Mk. Anzahlung 4—5000 Mk. Offerten unter D. 7349 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Haus mit Restaurant,

Alte Promenade 17, preiswerth sofort zu verkaufen. Zu erfr. **Harz 11,** II.

2—3 Morgen Land in unmittelbarer Nähe bei oder in Halle zu kaufen gesucht. Offerten sub V. v. 1488 an die 2. Expedition dieser Zeitung erbeten.

1,000,000 Mark

so gut wie **unkündbare**
Institutsgelder
à 3½ % (d
auf **Acker** auszuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a/S.

Hypothek-Kapital,

bis 60% Taxe, 3¾%, 10-15 J. fest.
Georg Schultze, Kl. Ulrichstr. 19, II.
Fernsprecher **887.** (s

Kapitalisten weist jederzeit sichere erst- und zweitstellige Hypotheken in jeder Höhe kostenfrei nach **J. R. Strässner, Bernburger Straße 14.**

11—12,000 Mark

auf 2. Hypothek innerhalb der Feuerkasse per 1. Januar oder 1. April 1896 **zu leihen gesucht.** Offerten unter S. s. 1485 an die Exped. d. Ztg. (r

4000 Mark

auf 1. Acker-Hypothek zum 1. Jan. 96 **zu leihen gesucht.** Offerten unter T. t. 1486 an die Exped. d. Ztg. (r

15,000 bis 20,000 Mark Kirchengelder sind zum 1. Jan. 1896 auf unbedingt sichere, ländliche Grundstücke zu ersten Hypothekenstelle **auszuleihen.** Näheres beim **Gemeindes-Kirchenrathe von Passendorf.** (r

25—27,000 Mark

zur ersten Stelle auf ein neu erbautes Grundstück, möglichst bald zahlbar, von Privatmann gesucht. Offerten an die Exped. dieser Ztg. unter E. 7329 erbeten. (r

4500 Mark

zur 1. Stelle auf ein kleines Wohnhaus mit Ackerland **zu verleihen.** Näh. u. G. 7331 an die Exp. d. Ztg. (r

40—45,000 Mark

suche ich auf mein neuerbautes Grundstück in guter Wohnlage. Die Hypothek ist mündelsicher. Pünktliche Zinszahlung zugesichert. Off. unter 1868 A. an die Expedition dieser Zeitung. (d

35,000 Mark

auf mein Grundstück in feinster Wohnlage hier zur 1. pupillarisch sicheren Stelle per jetzt oder 1/1. 1896 gesucht. Offerten unter 1869 B. an die Expedition dieser Zeitung. (d

65—70000 Mark

auf ein neuerbautes Grundstück in vorzüglicher Lage hier zur 1. mündelsicheren Stelle gesucht.

Offerten unter 1870 C. an die Expedition dieser Zeitung. (d

12—15,000 Mark

auf sichere Stelle per sofort oder 1. Januar 1896 von einem prompten Zinszahler gesucht.

Offerten unter 1871 D. an die Expedition dieser Zeitung. (d

6000 Thaler

zur **2. sicheren Stelle** auf 2 Grundstücke Mitte Stadt von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Gefl. Offerten unter 1883 Q. an die Exped. d. Ztg. (r

20,000 Mark

sind auf erste Stadthypothek zu 4% **auszuleihen.** Von wem sagt die Expedition dieser Zeitung. [306 (r

Suche sofort eine Hypothek von **600 Mk.** zur 2. Stelle hinter 1500 Mk. auf ein Landgrundstück. Offerten unter G. 7351 an die Exped. d. Ztg.

6000 Mark

gute 2. Hypothek auf Grundstück Mitte Stadt per 1./1. 1896 gesucht. **Zinsen pünktlich.** Gefl. Off. von Selbstverl. unter E. 7348 an die Exp. d. Z. erb.

16,500 Mark auf gute Hypothek zu vergeben. Angebote befördert die Expedition d. Ztg. unter 1941 B. (r

5000 Mark sind zum 1. Jan. 1896 auf sichere Hyp. auszuleihen. Gefl. Off. sub R. r. 1484 an die 2. Exped. d. Ztg

20,000 Mk. auf 1. sichere Hypothek auszuleihen, auch getheilt. Offerten unter C. 7347 an die Exped. d. Ztg.

Ein junger Geschäftsmann mit eignem Grundstück sucht gegen genügende Sicherheit **3000 Mark** zu leihen, welche event. auch eingetragen werden können. Gefl. Off. unter W. 7342 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Geschäfts-Betheiligung.

Ein erfahrener, tücht. Geschäftsmann, Mitte 40er Jahre, mit Führung der Bücher vertraut, wünscht sich an einem rentablen Geschäft (Branche gleich) mit einem Kapital v. 10,000 ℳ zu betheiligen. Off. u. Z. 7344 an die Exp. d. Ztg. erb.

Laden

mit **Wohnung,** zu **Posamentir- und Kurzwaaren-Geschäft** passend, zum **1. Januar 1896 billig zu vermiethen.** Ausk. erth. der Inspektor **Mauss,** Schmiedestr. 36.

Laden,

in günstigster Geschäftslage, **Zinksgartenstraße 15, Ecke der Großen Steinstraße** belegen, ist zum 1. Januar 1896 **incl. Wohnung** anderweitig zu vermiethen. (r

Näheres Händelstr. 31 im Comtoir.

Geiststr. 17 schöner **Laden, Ladenstube, Niederlagsraum** ev. **Wohnung 1. Jan. oder später zu vermiethen.** Näh. **Geiststr. 52,** Laden.

Zu vermiethen **Geiststr. 55** zum 1./4. 96 ein Laden mit anschließ. Wohn., worin jetzt Apotheke, 1 Comptoir mit Niederlage. (r

Reilstraße 113

1 Laden mit oder ohne Wohnung, sofort od. später zu **vermiethen. Herm. Ohmann.** (s

Schmeerstr. 22, Nähe Markt

Laden, 1200 Mark,

mit Contorst. u. Niederl. ev. auch Wohn., pass. für Delikateß-, Butter-, Cig.- oder Blumengesch. rc., sofort zu verm. (d

Brüderstraße 9 (d
Laden mit **Comtoir** zu vermiethen u. jederzeit zu beziehen.

Barbierladen für 275 ℳ zu verm. **Albrechtstr. 16.** (s

Kleiner Laden

mit 2 Schaufenstern, **Leipzigerstr. 33,** zu vermiethen. **Näh. das. 1. Etage.**

Mein **Laden** nebst Stube u. großen Keller, bisher Cigarrengesch. drin, eignet sich wegen der guten Lage, auch für Weißwaaren, Posamenten, Kürschner od. Uhrmacher vorzügl., ist zum 1. Jan. zu vermiethen. Auf Wunsch Wohnung dazu. Näheres **H. Strätz, Bernburg,** Schloßstr. (ar

Pferdestall,

Wagen-Remise
Sophienstraße 26
sofort zu vermiethen. (d

Halbe erste Etage per sofort oder später zu verm. **Blücherstr. 15.** (r

Alte Promenade 23 (gegenüber Universität) herrschaftl. Hochparterre: 8 Zimmer, viel Zubehör, 1. April 1896 zu vermiethen. Besichtig. 11—1 Uhr, u. Meldung beim Hausmann. (r
Auskunft Mühlweg 39.

III. Etage

1. April für 450 Mk. zu vermiethen (r
Gr. Ulrichstraße 30.

Herrschaftliche Wohnung,

bestehend aus 6 Zimmern nebst Küche, Keller u. Bodenraum ist in meinem Hause **Gr. Ulrichstr. 40** sof. zu **vermiethen** u. am 1. April 1896 zu beziehen. Gefl. Anfragen sind an **Geschw. Jädel,** Leipzigerstr. zu richten. **J. Bauchwitz.** (s

Hochherrschftl. Wohnungen mit Gartenbenutzung, 8 Zimmer, 2 Kammern u. Zub., Nähe des Bahnhofs, zu Neujahr od. später zu beziehen.

Näheres Forsterstraße 53. (s

Wettiner Str. 5

2. Etage, 3 Stub., 3 Kam., Küche u. Zub., renovirt, sofort oder später zum Preise von 450 Mk. an ruhige Leute zu vermiethen. (s

Freundliche Wohnung (Stube, Schlafstube, Küche u. Zub.) an anständ. einzelne Leute zum 1. Januar zu vermiethen **Schwetschkestraße 27.**

4 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Speisek. u. Zub. p. 1. April u. J. für 500 Mk. zu verm. Leipziger Straße 64.

Stube, sehr gr. Kammer, Küche u. Zub. per 1. Januar für 225 Mk. zu vermiethen Leipziger Straße 64. (r

Blumenstr. 9

ist die 3. Etage, 4 Zimmer u. Zub. **sof. oder später zu vermiethen. Näh. Magdeburger Str. 45.**

Robert Franzstr. 1

2. ½ Etage zu 350 ℳ 1./4. zu verm. Näh. beim Hausm. Nachm. 2—4 Uhr.

Eine **Wohnung,** 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör per 1./1. 96 zu vermiethen **Thorstraße 10.** (r

Frdl. **Hofwohn.** an eing. Leute, 48 Thlr., 1./1. beziehbar **Herrenstraße 9.** (r

Blumenstr. 9

ist die herrschaftlich eingerichtete Wohnung in der **1. Etage,** 3 St., 3 Kam., Bad, Küche u. Zub., 1. Jan. **zu vermiethen.** Näheres **Magdeburger Str. 45.** (s

Wohnung, 1. Etage, 3 Stuben, K. und Zubehör, 430 ℳ, per 1. April zu vermiethen **Meckelstraße 8.** (r

Lindenstraße 81

ist **die herrschaftl. 1. Etage,** Salon, 5 Zimmer, Bad, Zubehör nebst Gartenben., 1. April 1896 bezieh., zu vermiethen. Bes. mögl. Nachm. (r

Lafontainestr. 28

schöne Mansarden-Wohnung, bestep. aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute für 350 Mk. 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder (s
Delitzscher Straße 23.

Herrschaftliches hohes Parterre in der asphaltirten Mauerstraße für 750 Mark per 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres bei (r
S. Löwendahl, Mauerstr. 19.

Sophienstr. 17 herrschaftl. **2. Et.,** 5 St., 3 K., K. u. Zub. 700 ℳ p. 1./4. 96 ⅓ v. Bel. 1-4. Zu erfr. Sophienstr. 16.

Friedrichstr. 12, part. zum 1./4. 96 4 St., K., K., Zub. u. Gartenben. Näh. das. 2 Tr. r.

Hofwohnung zu verm. Schmeerstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951102057/fragment/page=0002

Laden und Geschäfts-Etage
Leipziger Strasse 5,

grosse helle Räume, welche jetzt die Firma Helmbold & Co. inne hat, per 1. April 1896 zusammen oder getheilt preiswerth zu vermiethen.

Julius Bethge. (d

Räume zum Lagern oder zu gewerblichen Zwecken, auch mit **Wohnung, sofort** zu vermiethen. Näh. in der Exp. d. Ztg. (r 272

In dem im Rohbau fertig gestellten Hause **Magdeburger Strasse 49** (Ecke der Halberstädter Straße) sind die im **Erdgeschoß** belegenen **Räume per 1. April 1896 zu vermiethen.** Reflektanten bitten wir, sich baldmöglichst mit uns in Verbindung zu setzen, damit ihre Wünsche bei dem weiteren Ausbau berücksichtigt werden können. Die Räume eignen sich vorzugsweise für **Geschäftszwecke.**

Knoch & Kallmeyer,
Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau. (s

Ein besseres möbl. Zimmer (ungenirt) mit Kabinet, in den Hauptstraßen nächst des Marktes oder am Markt von einz. Herrn gesucht. Off. unter M. m. 1479 an die 2. Exp. d. Ztg. erb.

Villa Burgstr. 29g.
Hochherrschaftl. Hochparterre, 6 Zim. u. Zub., Bad, 2 Balkons u. 2 Veranden, 1. April 96 zu verm. (s

Reilstr. 113 herrsch. I. u. II. Etg., bestehend aus je **4 Zimmern, Balkon, u. Veranda, sofort** oder **später zu verm. Herm. Olmann.** (s

Beamtenwohnung für 285 ℳ zu vermiethen Kranzenstr. 18.

Zu vermiethen
eine Wohnung, best. aus 2 St., 1 K. Küche, Entree, Bodenk. u. Keller, Pr. 300 Mark zum 1. Januar 1896 zu beziehen **Krukenbergstr. 15.**

Eine große Wohnung, best. aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Contor zum 1. April 96 zu vermiethen **Delitzscher Str. 10.** (r

Forsterstraße 39
halbe 2. Etage sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Preis 350 Mark. (r

1. u. 2. Etage
mit Gartenbenutzung, 1/4. 96 zu vermiethen **Forsterstraße 42, p.** (r

Hofwohnung, gr. St. n. Küche, an ruhige Leute sofort oder später zu vermiethen **Königstraße 5.** (r

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., sof. oder später zu verm. Böttlberger Weg 10.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K. nebst Zubeh., 68 Thlr., 1/1. 96 zu beziehen **Wolffstraße 20.**

Eine Wohnung, 2 St., K., K. nebst Zubehör, per 1. Januar oder auch früher zu vermiethen. Besichtigung Montag Nachmittag von 2—4 Uhr **Streiberstraße 33,** part.

2 frdl. Wohn., 40 u. 50 Thl. Ludwigstr. 10.

Wohnung an einz. Leute, 240 ℳ, z. 1/4. 96 zu verm. **Wallstr. 36.** (s

Eine **kl. Stube** für 24 Thlr. verm. zum 1. Dez. **Taube,** Kl. Sandberg 4. (s

Frdl. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herrn **oder Dame. Anhalterstr. 16, II.**

Fremdl. **möbl. Zimmer** zu verm. **Sternstraße 4,** 3 Tr. rechts.

Helzb. möbl. Stube z. v. Gr. Brauhausstr. 2.

Zwei möbl. Zimmer sind sofort zu vermiethen **Töpferplan 2.** (r

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen, event. mit mit Kabinet und separatem Eingang. Näh. **Gr. Ulrichstr. 24, I.**

Möbl. Zimmer zu verm. Königstr. 15, II l.

Kl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Königstraße 17,** I r.

Freundlich möbl. Zimmer sofort zu beziehen **Forsterstraße 38,** I r.

Möbl. St. billig z. vm. Brunoswarte 30.

Kl. Stube, monatl 8 ℳ, v. Gr. Klausstr. 7, II.

Möbl. Stube zu verm. Gr. Klausstr. 34.

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pens. **Obere Leipziger Straße 53, III. r.**

Möbl. Zimmer zu vermiethen Steg 3.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Dryanderstraße 31, part.

Kl. Ulrichstr. 24, II. frdl. möbl. Stube sofort zu verm. **Schmidt.**

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Gr. Ulrichstr. 19, p.,** 2. Eing.

Mbl. Zimm., ev. Pens. Augustastr. 9, II.

2 möbl. Zimm. z. v. Gr. Steinst. 22, II. (s

Möbl. Wohn. verm. **Parkstr. 2,** p.

Gut möbl. Zimmer m. Kab. an Herrn od. Dame zu verm. **Parkstr. 13, II.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Bahnhofstr. 17, p.

Gr. fein möbl. Zimmer mit Kabinet 15 ℳ monatl. zu verm. Thorstr. 49, II, r.

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kabinet, sofort zu vermiethen **Merseburger Str. 5, II.**

Sauber **möbl. Zimmer** billig zu vermiethen **Streiberstr. 35,** I, l.

Eine möblirte Stube an Herrn oder Dame zu verm., ungenirt Streiberstr. 29, p. l.

Angenehm möbl. Wohn. zu verm. mit u. ohne Pension Brandenbg. Str. 12, p. r.

Gut möbl. Stube verm. Alter Markt 8, I.

Möbl. Schlafst. z. vm. Martinstr. 21, H. p. r.

Frdl. Schlafst. Martinsstr. 21, H. I. l.

Möbl. Schlafst. zu verm. Steinweg 45, I.

2 anst. Schlafst. Schubert, Magd. Str. 12

Anst. Schlafstelle sofort Steinweg 4.

Anst. Schlafst. offen Schmeerstr. 15.

2 frdl. Schlafst. offen Gr. Berlin 12, II, l.

Anst. Schlafst. m. Kost Streiberstr. 22, II, r.

Zwei anständige Schlafstellen sind sof. zu vermiethen **Töpferplan 2.** (r

Anst. Schlafstelle Schülershof 7.

Anst. Schlafstelle offen Kl. Klausstr. 4.

Lagerkeller,
möglichst nahe am Markt, gesucht. **Kl. Brauhausstr. 7, r. Bakliseh.**

Wohnung, 2 od. 3 Stuben, 2 Kammr., Küche u. Zub. per 1/1. 96 zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. p. 1482 an die Exped. d. Ztg.

Kl. Stube in der Nähe der Lessingstr. zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter O. o. 1481 an die Exped. d. Ztg.

Zwei junge Damen suchen p. 15. Dez. oder 1. Januar in besserem Hause ein **hübsch möbl. Wohnzimmer** nebst zwei Kabinets. Offerten mit Preisang. unter N. n. 1480 an die Exped. d. Ztg.

Herrschaftl. **Wohnung** im Parterre oder 1. Etage mit wenigstens 6 heizb. Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. April 1896 zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter 1937 W. bitte an die Exped. d. Ztg. zu richten. (r

Wohnung, 5—7 Zimmer u. Zubeh., **1. April gesucht.** Angebote mit Preisang. unter G. b. 10114 befördert **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Junge, gebildete, anständige Dame sucht **Pension** mit Familienanschluß in nur besserem Haushalt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter L. l. 1478 an die 2. Expedition dieser Zeitung.

Zum sofortigen Antritt ein **Buchhalter u. Correspondent** gesucht. Derselbe muß das Einrichten der Bücher, Inventuren-Abschluß verstehen und mit allen vorkommenden Arbeiten einer Maschinen-Fabrik vertraut sein. **Nur solche** Bewerber wollen ihre Off. mit Gehaltsanspr. unter F. 7350 an d. Exp. d. Ztg. einr.

Ich suche für mein landw. **Maschinengeschäft** einen **Buchhalter** und **Materialien-Verwalter** zu engagiren.
Verlange gute Handschrift, firm in einfacher Buchführung, guter Rechner, mit guten Empfehlungen.
Es werden bevorzugt Bewerber, welche schon in ähnlichen Geschäften thätig waren.
Offerten bitte unter 1932 R. in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen. (ar

Zur selbstständigen Führung
eines hiesigen leistungsfähigen Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäfts wird eine tüchtige Kraft, Herr oder Dame, per 1. Januar a. f. gesucht. Nur für den Verkauf fähige Bewerber werden berücksichtigt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre B. 7346 an die Expedition dieser Zeitung.

Einige tücht. Maurer
werden noch eingestellt am Postneubau.

Tüchtige Arbeiter
stellt ein **C. Lingesleben,** Maurermeister, **Dryanderstr. 34.** (r

Suche sofort noch zwei tüchtige, solide **Gartenarbeiter.**
A. Snehse, Landschaftsgärtner, Reilstraße 124. (r

Glasergesellen,
tüchtige Arbeiter, sucht sofort **E. Runckewitz.**

Glasergeselle erhält sofort nach auswärts dauernde **Winter-arb.** Näh. **Leipz. Str. 56,** Kontor.

Familienvater
sucht Nebenverdienst in schriftl. u. Vertrauensstellungsarb., sowie Pausszeichnen. Gefl. Aufträge Augustastr. 12, I. l.

Maschinentechniker,
3½ J. Werkst.- u. Bureaupraxis, 4 Sem. Techn., sucht, gestützt auf gute Zeugn., bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. sub Qq. 1483 an die Exp. d. Ztg.

Stelle-Gesuch.
Junger, cautionsf. Mann, militärfrei, sucht Stellung als **Kassenbote** oder **Kassirer.** Gefl. Offerten unter Z. 7324 in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen

Anständiger, **junger Mann** mit guter Schulbildung als
Lehrling gesucht.
Kost u. Wohnung im Hause.
F. Fritsch, Eisenhandlung, **Landsberg** bei Halle.

3 Kellnerlehrlinge, welche schon ein Jahr gelernt haben, sof. gesucht durch **A. Erfurth,** Markt 13.

Empf. mehr. prnbate Hausdiener u. g. J.

Junge Mädchen, welche die **Damenschneiderei** unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen.
Frau **Elsner,** Parkstraße 13.

Jung. Frl. als Bussetmamsell in Halle sucht sofort (r
Frau A. Kühn,
Kl. Ulrichstr. 6.

Landwirthschafterinnen finden sofort n. 1. Jan. gute Stell. durch Binneweiss, Gr. Märkerstr. 9.

Suche sofort: 3 Verkäuferinnen f. Schuhwaaren, 4 Verkäuferinnen f. Galant.-, Luxuswaaren 2c., 2 Verkäuferinnen f. Konfektion, 3 Verkäuferinnen f. Posam.-, Woll-2c. Waaren. Binneweiss, Gr. Märkerstraße 9. (r

Ein ehrliches, sauberes **Mädchen** wird sofort oder 15. d. Mts. gesucht **Jägerplatz 1.**

Mädchen oder Frau gel. Gr. Berlin 14.

2 tücht. Mädchen, welche koch. k., bess. Stubenmädchen f. einz. Herrsch., 2 perf. Wirthschaft, 3—400 ℳ, Mädchen f. Küche u. Haus f. feine Häuser, 2 Kinderfrauen, 15- u. 20jähr. Mädchen sof. gesucht durch Frau **Taeger,** Schillershof 17, I.

Gesucht 2 Mädchen mit g. B. zum 1. Dez. für ff. Privatherrschaften durch Frau **Erfurth,** Markt 13.

Mädchen aus Land erhalten stets kostenfrei gute Stellen.

Köchin u. recht brauchbare Mädchen mit guten Büchern suchen 15. Novbr. u. später Stellen durch Frau Anna Flecklinger, Kl. Ulrichstr. 8, part. (r

Köchin, Mädchen für alle Arbeit, Kellnerlehrlinge sofort gesucht durch Frau **Albers,** Gr. Ulrichstr. 58. (s

Junge Damen
können d. feine prakt. Damenschneiderei gründl. erl. u. zu ihren eign. Bedarf mit arb., solche v. außerh. k. das. gute Pens. erh. bei **Anna Dutwe,** Geiststr. 18.

Zum sofortigem Antritt suche ein bess. Stubenmädchen Dorotheenstr. 8, I.

J. Wirthschaftr., in f.-u. bürgerl. K. erf., mit 7½ sehr g. Z., sucht sof. od. sp. St. Frau **Henze,** Schillershof 15, p.

Mädchen, w. koch k., f. einz. Leute gel.

Geb. Gutsbesitzerswittwe sucht am liebsten sof. selbständ. Stellung in Stadt- od. Landhaush., übernimmt auch d. Erz. mutterl. Kinder. Gef. Off. erb. unter Chiffre 1940 A. an die Exp. d. Ztg. (ar

Geübte Krankenpflegerin sucht sofort oder 15. Nov. Stelle in besserer Privat-Frauen-Klinik oder als Wochenpflegerin. Gefl. Off. erbeten unter F. 7310 in der Expedition d. Ztg.

Ein junges Mädchen, welches zum 1. Januar seine Lehrzeit in der Landwirthschaft beendet hat, **sucht** Stellung als Mamsell. Offerten unter C. M. 100 postlagernd Glauzig i/Anhalt. (a

Eine tüchtige Kochmamsell sucht Stellung im Hotel oder Restaurant, eine tüchtige Köchin für Privat, sowie ordentliche Mädchen f. Küche u. Haus suchen Stellung durch **E. Hesselbarth,** Kleine Brauhausstraße 2.

Ein älteres, anständiges **Mädchen** sucht Stellung sof. oder 15. Dezember. Zu erfragen **Geiststr. 2,** Hof, II.

Ord. Waschfr. sucht Besch. Scharrenstr. 2, II

Zum 15. Nov. suche Stelle als Stütze der Hausfrau in oder in der Nähe von Halle. Off. erb. u. Uu. 1487 2. Exp. d. Z.

Heiraths-Gesuch.
Suche für meinen Freund, Hotelbesitzer, 40 J. alt, alleinstehend, solid und in guten Verhältnissen lebend, passende Partie. Gebildete und wirthschaftl. erzogene Damen, auch Wittwen, die auf dies wirklich ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, bitte um gefl. nähere Angabe ihrer Verhältnisse unter 1935 U. an die Exped. d. Ztg. einzusenden. Vermittler verbeten. (a

Für eine geb. j. Dame, in den 20er J., wirthschaftl. u. häusl. gut erzogen, mit guter Aussteuer u. 8000 Mk. Vermögen, wird die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in sicherer Lebensstell. beh. Verh. ges. Off. m. Photogr. u. A. 7345 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Damen bess. Stände find. Rath, Ausk. z. Niederk. u. streng amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Heb. Bäder i. Hause.

Garantirt reines Roggenbrod!!!
nur von selbstgemahlenem Roggen, ganz vorzüglich im Geschmack, I. u. II. Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen **Weizenschrotbrod** nach Prof. Graham, empfiehlt (r
Das weber'sche Bäckerei,
Steinweg 49.

Doppelbier,
ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Fass und Flaschen empf.
H. Müller Wwe.,
Schwemmbrauerei. (r

Weißbier und Weizenlagerbier,
beste Qualität m. Faß u. Flaschen empf.
H. Müller Wwe.,
Schwemmbrauerei. (r

Prima Italiener Hühner,
beste Legehühner der Welt, offerirt (r
F. Karbaum, Halle a/S.,
Domplatz 2.

Empfehle
täglich frisch meine rühmlichst bekannten **Pfannkuchen,** mit feinster **Fruchtfüllung** Stück 5 ₰, **ungefüllt** 2 Stück 5 ₰. Ferner **Apfel-, Mohn-, Mohn- und Kaffeekuchen,** sowie feinstes **Kaffee- und Theegebäck.** Besonders empfehle meinen fein geriebenen **Napfkuchen.** (s
Gustav Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

Das größte Hausbackenbrod I. und II. Sorte, sowie Frühstück liefert **frei Haus** (s
Gustav Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

Pfannkuchen, täglich frisch, **Weizenschrotbrot** empfiehlt (s
E. Körber, Albrechtstraße 16.

Gth. Herrenll., Winterüb., Fracks, Schhw. kauft stets A. Hofmann, Steinweg 4. p. (s

6 Pfund Brot für 50 Pfg.
empfiehlt **Otto Hänel,**
Geiststraße 46. Hary 12. (s

Kohlenanzünder,
bestes Fabrikat, billigste Preise, (r
empfiehlt **M. Waltsgott.**

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — RUDOLF MOSSE — Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Grundstück mit Geleisanschluß an Hafenbahn,
von circa 10,000 □ Metern gesucht. Angebote mit Preis unter B. n. 10642 befördert Rudolf Mosse, Halle. (s

Restaurant-Verpachtung.
In einer größeren Stadt der **Provinz Sachsen** ist **aufgehendes** an **Hauptverkehrsstraße gelegenes Gartenlokal** (Sommer- und Wintergeschäft), mit Saal, Colonade, Restaurationsräumen an der Straße, Umsatz ca. 600 hl Lager-, Bayrisch und Weißbier, an tüchtigen kautionsfähigen Wirth, Frau tüchtige Köchin, zu verpachten. Jahrespacht **8000 ℳ** Reflektanten wollen Offerten unter O. w. 48212 an **Rudolf Mosse,** Berlin senden. (s

Flussbadeanstalt
mit allem Zubehör (Garten u. s. w.) in größerer Provinzialstadt der Prov. Sachsen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. (ad
3—4000 Mark Anzahlung sind erforderlich.
Offerten sub No. 23 an **Rudolf Mosse,** Calbe (Saale), erbeten.

Geschäftskauf o. Betheiligung.
Geschäftsmann, früh. Landwirth, sucht ein gangbares Geschäft zu kaufen, oder als **thätiger Theilhaber** einzutreten. Bevorzugt sind **Holz-, Kohlen-, Getreide-, Vieh-, Lebensmittel-, Fuhr- u. Speditions-Geschäfte,** auch jedes gangbare andere Geschäft. **Beste Referenzen.** Offerten unter P. c. 48449 an **Rud. Mosse,** Halle a/S. erbeten.

Pension-Verkauf.
Wegen Kränklichkeit der Inhaberin ist eine seit Jahren vollbesetzte **Pension Leipzigs zu verkaufen.** Dieselbe bietet angenehme u. lucrative Erwerbsquelle für eine oder zwei gebildete, wirthschaftl. Damen. Zur Uebernahme des Inventars 2c. sind 6000 Mk. erforderlich. Gefl. Anfragen unter T. 5248 bef. die Anno.-Exp. **R. Mosse,** Leipzig. (ad

Grundstücks-Verkauf.
Ein zu **Fabrikanlagen** passendes Grundstück mit daranstoßendem großen Areal und ca. 25 m hohem Dampfschornstein und sehr guten Kellern an den Hauptstraßen einer an der **Leipzig-Frankfurter Chaussee** belegenen **Stadt,** welche i. Kürze **Eisenbahn-Verbindung** erhält, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Off. u. W. 5238 an **R. Mosse,** Leipzig. (ad

Kl. Hausgrundstück
in bester Lage einer Industrie-u. Garnison-Stadt Sachsens (mit Laden), ist erbtheilungshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Interessenten woll. Anfragen richten unter O. 31 an Rud. Mosse, Leipzig. (ad

1 Baustelle
von rund 250 qm Fläche, in der Kleinen Ulrichstraße, Nähe der Gr. Klausstraße, preiswerth **zu verk.** Offerten unter B. f. 10594 befördert **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Am Güterbahnhof belegenes Grundstück mit Gleis-Anschl. ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Angebote unter H. h. 7514 bef. **Rud. Mosse,** Halle a/S. (s

Damen aus besseren Ständen können sich **hoh. Nebenverdienst** auf sehr leichte Art u. Weise erwerben. Offerten unter M. k. 10367 bef. **Rudolf Mosse,** Halle. (s

Liebig-Bilder zu kaufen gesucht.
Offerten sub B. r. 10667 beförd. **Rud. Mosse,** hier. (s

Für Kaufleute.
Verkaufe oder **verpachte** mein in kl. Stadt, 4 St. v. Halle, direkt am Markte gelegenes
Geschäftshaus,
in welchem **Material- u. Schnittwaarenhdlg.** betrieben wurde. — Nehme auch Hypothek mit in Zahlung oder tausche geg. gut. Grundstück. Offerten unter E. l. 10615 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

S. gute, ältere **Bäckerei** mit sch. Wohn., konkurrenzfreie Lage (Vorort Leipzigs), Umf. tägl. 35 ℳ. Miethe billig, w. Fortz. sof. i. 1500 ℳ z. verk. Off. u. V. 5237 **R. Mosse,** Leipzig. (ad

Ein gebrauchter, jedoch sehr gut erhaltener, einspänniger
Selbstfahrwagen
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Selbstfahrer" befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Weißenfels. (ad

Suche 10—12000 Mk.
hinter 53000 Mark Baugeldern auf mein in einer Hauptstraße gelegenes großes Grundstück. Werthtaxe 102,000 Mk., Feuerkasse 68,100 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter K. s. 48445 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Versich.-Inspektor-Gesuch.
Herren, welche sich dem **Acquisitionsdienste** einer **ersten deutschen Lebens-, Aussteuer- u. Militärdienst-Versich.-Anstalt** widmen wollen, erhalten **sofort Anstellung** unter sehr **günstigen Bedingungen. Sachkenntniß erforderlich.** Off. unter E. d. 10623 bei. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Bäckerei 1/4. 96 z. p. od. f. gel. Off. u. N. p 10647 bef. Rud. Mosse, hier. (s

Bedeckte Lagerräume,
parterre, mit **Thoreinfahrt,** mitgeschätzt 15 × 8 und 5 × 5 m, möglichst mit Wohnung, **gesucht.**
Adressen unter K. o. 10580 an **Rud. Mosse,** Halle. (s

Milch gesucht jetzt od. später. Off. unter L. o. 10654 bef. **Rud. Mosse,** hier. (s

Restaurant,
neu renovirt, in einer der verkehrreichsten Straße in Halle, per 1. Januar 1896 preiswerth zu **verpachten.** Off. unter A. d. 10653 bef. **Rud. Mosse,** hier. (s

Flottgehender
Gasthof oder Restaurant
mit Garten, in Stadt oder auf Land, wird von kautionsfähigem Wirthsleuten **zu pachten gesucht.** Offerten unter D f. 10652 beförd. **Rud. Mosse,** hier. (s

Suche 10—12000 Mk.
hinter 53000 Mark Baugeldern auf mein in einer Hauptstraße gelegenes großes Grundstück. Werthtaxe 102,000 Mk., Feuerkasse 68,100 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter K. s. 48445 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951102057/fragment/page=0003

Betreff:
Kathreiner's Malzkaffee.

Bekanntmachung!

Den in letzter Zeit gegen unser Fabrikat gerichteten Angriffen in geeigneter Weise zu begegnen, haben wir die entsprechenden Schritte bereits eingeleitet.

Wir begnügen uns deßhalb, heute festzustellen, daß Kathreiner's Malzkaffee sich von allen Kaffee-Surrogaten dadurch unterscheidet, daß derselbe nach einem uns allein durch

— Deutsches Reichspatent Nr. 65,300 —

geschützten Verfahren, mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist, und zwar durch Imprägnation des eigenartig präparirten Malzes, mit einem in den Tropen selbst hergestellten Extrakt aus der frischen Kaffeefrucht.

Kathreiner's Malzkaffee verbindet daher nachweislich die Produkte Malz und Kaffee.

Aus diesem Grunde, und weil unser Fabrikat mit den neuesten patentirten Einrichtungen und Maschinen auf das Sorgfältigste gemälzt und geröstet ist, ferner weil es in Körnerform und nur in plombirten Packeten in den Handel kommt, wodurch jede Täuschung des Publikums ausgeschlossen ist, wird Kathreiner's Malzkaffee **von hygienischen und medizinischen Autoritäten** auf das Wärmste anerkannt und empfohlen.

So äußern sich u. A.:

Dr. v. Pettenkofer, Geh. Rath u. Obermed.-Rath, Univ.-Prof., Präsid. d. k. Akad. d. Wissenschaften etc. etc. München.

„Ich bescheinige, dass Kathreiner's Malzkaffee frei von schädlichen Substanzen ist und durch seinen kaffeeähnlichen Geschmack, seine appetitliche Aussenseite und seine für jeden Käufer sofort erkennbare Reinheit alle anderen Kaffee-Surrogate weit überragt. Ich kann deshalb diesen Malzkaffee sowohl für den Familien-Gebrauch als für Verwendung in öffentlichen Anstalten und Verbänden geeignet empfehlen."

Dr. Hofmann, Geh. Medizinal-Rath, Professor, Vorstand des Hygien. Inst. d. Univ. Leipzig.

„Es giebt kein Kaffeesurrogat, welches entsprechend seinen Rohmaterialien und seiner Herstellungsweise mit Kathreiner-Malzkaffee sich messen könnte. Dieser ist nicht nur ein Malzkaffee-Surrogat, sondern ein Ersatzmittel des wirklichen Kaffee's."

Zahlreiche weitere Gutachten, welche sich in ähnlichem Sinne aussprechen, liegen vor, so unter Anderem von:

Aubry, Prof., Vorstand d. wissenschaftl. Station für Brauerei, München.
Dr. Stutzer, Professor der Univers. Bonn.
Dr. med. Gerster, Leibarzt Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Solms etc., Braunfels.
Dr. Frühwald, Univ.-Doc. Wien.
Dr. Haschek, Mitglied d. k. k. med. Fakult. etc. Wien.
Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt für Nahr.- und Genussmittel, Wien.
Dr. Rit. v. Hüttenbrenner, dirig. Arzt des Karolinen-Kinderspitals, Wien.
Dr. Kaysser, Dortmund.
Dr. R. Henriques, Berlin.
Dr. med. Ogden-Doremus, Universität New-York etc. etc.
Dr. Stefanucci-Ala (Vortrag auf dem XI. Intern. Med. Congr., Rom 1894).
Dr. Girone, Vorst. des hyg. Inst. u. Laborat. v. Aversa.
Almqvist, Professor der Hygiene, Stockholm
Hammarsten, Professor der med. u. phys. Chemie an der Universität Upsala.
Dr. Sundvik, Professor, Helsingfors.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
mit beschränkter Haftung. (ad

„Kwatta"

Cacaopulver aus der königl. Niederl. Hof-Cacao-Fabrik zu Breda in Holland,

einzige Marke, die ohne Alkalien

aus den feinsten Cacaobohnen hergestellt, daher als

„Gesundheits-Cacao"

bestens empfohlen wird.

Leicht löslich bei größter Ausgiebigkeit zu haben:

Ernst Beyer, Herrenstr.
W. G. Beyer, Ob. Leipziger Str.
Franz Boas, Meckelstr.
Bernhard Borgis, Domplatz.
Fritz Cordes, Ob. Gr. Steinstr.
Carl Ende, Conditor, Ob. Leipz. Str.
Friedr. Günsch, Gr. Berlin,
Carl Germer, Charlottenstr.
Friedr. Klöppel, Landwehrstr.
Noack & Lorenz, Unt. Gr. Steinstr.
W. E. Schmidt, Ob. Leipz. Str. (Inh. Paul Booch).
Otto Pallas, Leipziger Str.
Franz Schumann, Friedrichstr.
F. B. Wentzke, Conditor, Bernburger Str. (ad

Tausende von Verkaufsstellen in Deutschland!

Kopf- Cognac.

FABRIK-MARKE K. L.

Name und Marke geschützt.

Erste Hallesche Cognac-Brennerei Gebrüder Kopf.

(Charente-System).

Wir bringen unsere Destillate zu folgenden Preisen in den Handel:

* à Flasche = Mark 2,00 excl.
** „ „ = „ 2,50 „
*** „ „ = „ 3,00 „

auch in ½ Fl. vorräthig ohne Preisaufschlag.

Kleine Probeflaschen zu 30 Pfennige.

Zu diesen Originalpressen halten Niederlage:

August Apelt,
Ernst Beyer,
A. Blau,
Bernhard Borgis,
Franz Brendel,
Hermann Dietrich,
Franz Eisengarten,
Paul Einecke,
Chr. Grünewald & Sohn,
Reinh. Gebhardt Nachf.,
Otto Glass,
C. Güstel,
F. W. Gläser,
Friedrich Gänsch,
Ferdinand Hille,
Moritz Hund,
Emil Haupt,
Rudi Hammer,
Willy Hennicke,
Hermann Hartick,
Otto Hoppe,
H. W. Haacke,
Ernst Hindorf,
C. G. Hädicke,
Fritz Kof,
B. Lailach,
E. O. Matthes,
Noack & Lorenz,
August Peter,
Paul Pietsch,
Pottel & Broskowsky,
O. Puls,
Röhling & Trobsch,
G. Rühlemann,
Otto Rosch,
H. J. Roussner,
Albert Schmidt,
W. E. Schmidt, Inh. Paul Booch,
Theodor Schneider,
Sprengel & Rink,
Edmund Schumann,
A. Schaaf,
J. R. Strässner,
L. Stückrath,
F. Schöllner,
F. Otto Selle,
J. Uhlendorf,
F. H. Weber.

Gleichenstein:
A. Reichardt jun.,
Richard Blau.

Außerdem zu haben in den meisten besseren Materialwaaren- und Weinhandlungen ꝛc.

Wo noch nicht geführt, wende man sich direct an uns.

Woher es kommt,

daß die Bereitung von Cognac aus Mellinghoffs Cognac-Essenz in so manchem Haushalt beliebter ist, als der Einkauf von allerhand Liqueuren, das ist leicht zu sagen:

Man bezahlt nicht hohe Preise, sondern nur die Rohstoffe und dankt die Ersparniß der eigenen Arbeit.

Aus 1 Liter feinstem Weingeist, 1¼ Wasser und einer Flasche Cognac-Essenz erhält man einen wohlbekömmlichen Cognac von hohem Genußwerthe, einen Cognac, welcher der chemischen Zusammensetzung nach dem echten wesentlich gleich ist.

Beweis: „Ich zahle demjenigen **1000 Mark,** welcher in der von mir bereiteten Cognac-Essenz, in Flaschen mit meinem Namenszuge außer dem nothwendigen Färbemittel Stoffe entdeckt, welche in echtem Cognac nicht enthalten sind.

Dr. F. W. Mellinghoff."

Wenn die Redensart „Für Güte und Reinheit wird garantirt" nicht immer Glauben findet, so ist für Cognac dieser Zweifel um so mehr berechtigt, als hier der Nachweis unschädlicher Bestandtheile überaus schwierig ist. Findet sich dagegen das Aroma in concentrirter Form, als Essenz, so hat der Chemiker leichte Arbeit. Die tadellose Beschaffenheit von Mellinghoffs Cognac-Essenz ist somit in der That durch die obige Erklärung gewährleistet. Man weise daher Essenzen fraglicher Herkunft entschieden zurück und kaufe ausschließlich Originalflaschen zu 75 Pfg. mit dem Namenszuge des Herstellers, Dr. F. W. Mellinghoff in Mülheim a. d. Ruhr, in Apotheken und Drogerien. Nur so ist man sicher, vor Getränken bewahrt zu bleiben, die mit Cognac nur den Namen gemein haben.

Gegen 75 Pfg in Briefmarken erhält man eventuell die Essenz vom Fabrikanten franco.

Für den Wiederverkauf wird Rabatt gewährt. (ad

Feinste Süßbutter
netto 9 Pfd. versendet franco gegen Nachnahme um Mk. 9.— (ad
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern

Versuchen Sie

Kaufmann's Tinten. (d

(ad

Größere

Spargel-

Abnehmer werden für 1896 von einem **bedeutenden**

Plantagen-Besitzer

in **Braunschweig gesucht.** Offerten abzugeben bei (a

Stute & Meyerstein, Halle a. S.

Wir halten fortwährend **feinste Mecklenburger**

Landschweine

auf **hiesigem Schlachtviehhof billigst zum Verkauf.** (r

Gebr. Czerney.

Kirchner & Ebert, Delitzscher Str. 9,
offeriren feinste
Mecklenburger Landschweine
zu **billigsten** Preisen.

Köstritzer Schwarzbier

(Deutscher Porter).

Dieses altberühmte Bier, welches in Folge seines großen **Malz- und Würze-Extraktes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Rekonvalescenten** jeder Art von **hohen medizinischen Autoritäten** empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales"

(Nürnberger Art),

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, bestes, billigstes Hausgetränk, empfiehlt

E. Lehmer, Völbergasse 2, an der Gr. Ulrichstraße.

Fernsprecher Nr. 238.

H. Baarmann, Merseburger Straße 19.
Emil Böhr, Glauchaer Straße 2.
Fr. Cordes, Große Steinstraße 53.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
Chr. Grünewald, Delikatessenhandlung, Schmeerstraße 1.
Franz Niedhold, Mansfelder Straße 61.
Gustav Rühlemann, Blücherstraße 3, Ecke Königstraße.
Otto Selle, Bismarckstraße 27, Ecke Schillerstraße.
W. E. Schmidt, Leipziger Straße 50.
F. Strenbel, Magdeburger Straße 47.
C. Tietz, Delikatessenhandlung, Leipziger Straße 23.
A. C. Werner, Bernburger Straße 22.
C. Burghausen, Burgstraße 5, Gieblichenstein.

Der Alleinverkauf der „echten Köstritzer Biere" ist für Halle a. S., nur Herrn E. Lehmer übertragen und können wir für Echtheit und Unverfälschtheit unserer Biere nur dann Garantie übernehmen, wenn der Bezug bei dieser Niederlage oder den oben bezeichneten Zweiggeschäften bewirkt worden ist.

Fürstliche Brauerei Köstritz.

Gegründet 1696.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951102057/fragment/page=0004